

© SAMMLUNG KUBINZKY (8)



Das Rathaus Ende Juli 1945 mit allen Symbolen und Texten, die die Führung durch die britische Armee signalisierten.

Graz, very British

Im Internet war jüngst zu sehen, dass die Steiermark einmal ein Teil des britischen Weltreichs gewesen sei. Gemeint ist die Zeit von 1945 bis 1955. Diese Aussage ist gleichzeitig weder ganz richtig noch ganz falsch.

Mit der Festlegung der Besatzungszonen waren bis 1955 die nun wieder um das südliche Burgenland und das steirische Salzkammergut verkleinerte Steiermark, das Bundesland Kärnten und Osttirol britisch. Die 8. Britische Armee übernahm mit der Besetzung der Stadt am 24.7.1945 die Befehls-, Kontroll- und Zensurhoheit. Nun hatte Graz, hätte es wählen können, nach Abzug der Roten Armee der Sowjetunion seine Wunschbesatzer. Sozusagen wurde für Graz der

„Ivan“ mit dem „Tommy“ ausgetauscht. Allerdings galten in den ersten Monaten Vorschriften, die eine zu freundschaftliche Verbindung mit den Grazern verhindern sollten (Fraternisierungsverbot). Im Zusammenleben beider Seiten baute sich diese Distanz jedoch ab. Das Leben in Graz wurde eine Spur britisch und nach sieben Jahren nun wieder weltoffener. Charakteristisch dafür war z.B. das zeitkritische Kabarett „Igel“ im Roseggerhaus. In diese Zeit passte die Kleinannonce im Juni 1945: „Wieder

privater Englischunterricht, nicht anrufen, da Telefon nicht funktioniert.“ Funktioniert hatte jedoch der Schwarzmarkt mit zehnfach überhöhten Preisen gegenüber dem Unvermögen der offiziellen Wirtschaft. Britische Truppen gab es in den vier großen Kasernen der Stadt und am Thalerhof. Bis 1955 blieb das Hotel Wiesler britisch. Auch etliche Villen und Amtsstellen der Stadt waren besetzt. Kurz war das Kloster der Ursulinen in der Leonhardstraße ein Durchzugsquartier für Überlebende aus

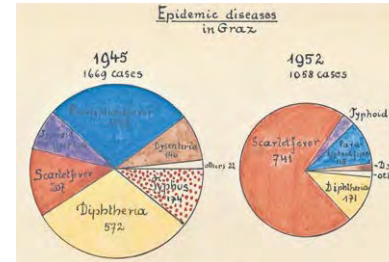
© SISSI FÜRGLE



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

Watch out!	OWF-pahssen!	Aufpassen!
hot water	HAI-sess	heisses Wasser
	VAHSS-ser	

Ein Glück, dass 1945 der Friede nicht von der Qualität der deutsch-englischen Lautschrift abhängig war!



◀ Zu den Aufgaben gehörte auch Aufsicht und Hilfe im Bereich Gesundheitsfürsorge.

Vor dem Rathaus, dem britischen Hauptquartier, standen Wachtposten. Einer von ihnen war ein Verwandter der Queen.



▶ Eine Einladung der Zivilverwaltung der britischen Besatzungszone zeigte Symbole von Graz und Klagenfurt.



◀ Ankündigungen auf Englisch gab es u. a. auch 1953 im Zusammenhang mit der Krönung in London.

den Konzentrationslagern. Als tägliche Zeitung erschien unter britischer Herausgeberschaft 1945 die „Neue Steirische Zeitung“. Diese spiegelte einerseits die zahlreichen internationalen Probleme, andererseits die ersten Schritte des Wiederaufbaus der an NS-Herrschaft und Krieg schwer geschädigten Stadt. Im Internetprogramm ANNO der Nationalbibliothek (ÖNB) sind heutzutage die Exemplare der Zeitung einzusehen.

Zumindest anfangs unter britischer Kontrolle stehend, waren die Sender in der Sendegruppe Alpenland der Besatzungszone zusammengefasst. Die Sendeanlagen in Dobl und in St. Peter gehörten zum steirischen Mit-

telwellensenderprogramm. Am Opernring gab es das Studio von BFN als Militärsender. Die Auslandssender der BBC (British Broadcasting Corporation) und der VoA (Voice of America) waren über Kurzwelle zu hören. Unter Zensur standen der Postverkehr und besonders die Telefongespräche. Wichtig erscheinende Gespräche wurden anfangs wörtlich protokolliert.

Zumindest eine teilweise juristische Aufarbeitung der Verbrechen der Nationalsozialisten und der Verhinderung eines Weiterbestandes ihrer Ideologie waren Aufgaben der Englischen Gerichtsbarkeit (General Military Court). Dazu erschien im Jahr 2024 Meinhard Brunners



Am Bismarckplatz (Am Eisernen Tor) wies eine Tafel voll militärischer Abkürzungen den britischen Einheiten ihren Weg.

1945: Britische Uniform (l.) und der soz. Sicherheitsdirektor Alois Rosenwirth mit k. k. Landwehruniform (r.).



„Die Militärgerichtsbarkeit der britischen Besatzungsmacht in Österreich“.

Befreier und Besetzer

Die im Juli 1945 in Graz einrückenden britischen Truppen waren bis zu drei Monate zuvor in Kämpfen aktiv. Erst nach Verhandlungen mit der Roten Armee der Sowjetunion, teilweise übrigens im Grazer Hallerschloß, kam die Royal British Army nach Graz. Die Doppelrolle dieser Besetzung als Sieger und Befreier war für die Mehrheit der Grazer und auch der britischen Soldaten nicht einfach zu verstehen.

„A Soldier's Guide“ sollte den britischen Soldaten Österreich näherbringen. Wir wurden dort anders dargestellt, als in den 1944 verfassten „Instructions for British Servicemen in Germany“. Österreich und seine Bewohner wurden recht positiv erwähnt. Dem Österreichheft war ein kleines Wörterbuch angefügt. Der englischen Aussprache folgend gab es auch eine eher skurrile Aussprachhilfe.

In den späten Jahren der Besatzung war der politische, wirtschaftliche und kulturelle Einfluss der Briten immer weniger wahrzunehmen. Die Paraden in

der Tradition ihrer Armee zeigten aber demonstrativ ihre Anwesenheit. Große Feierlichkeiten gab es beispielsweise 1952 anlässlich des Todes von König Georg VI. im Stephaniensaal und bei der Krönung von Königin Elisabeth II. Als in der Folge der Krönungsfilm, noch dazu in Farbe, im Non-Stop-Kino in der Herrengasse 13 gezeigt wurde, war das Interesse der Grazer riesig.

Der zivile Teil der britischen Militärverwaltung hatte in Zusammenarbeit mit der steirischen Landesregierung und der Grazer Stadtverwaltung wichtige, oft sogar lebenserhaltende Aufgaben, übernommen. In den ersten Jahren ging es besonders um die Grundversorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten.

Es sollte in der Erinnerung an „unsere Briten“ um mehr gehen, als um theatralische Paraden und Dudelsackbläser im Schottenrock.

PS: Zu diesem Thema war, selbstverständlich mit anderem Text und anderen Bildern, in der BIG März 2015 zu lesen. Beiträge zu „Die britische Steiermark“ (Hg. S. Beer) erschienen 1995. 1990 gab es die Ausstellung zu „Britten in Graz“ (G. Dienes) und 2005 The British Corners Graz (M. Aufischer).